

Ziel- und Leistungsplan der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz für die Periode 2025 bis 2027

Inhalt

1	Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule	1
1.1	Kennzahlen	1
	Bildungssystem im Bundesland	1
	Bedarfszahlen Primarstufe	1
	Bedarfszahlen Sek AB	1
	Studienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)	1
	Praxisschulen	1
1.2	Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule.....	2
1.2.1	Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule.....	2
1.2.2	Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule	9
2	Ziele und Maßnahmen	10
2.1	Hochschulentwicklung.....	10
2.2	Kernaufgabe Ausbildung	18
2.3	Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung	24
2.4	Kernaufgabe Forschung und Entwicklung.....	29
2.5	Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung.....	35
2.6	Kernaufgabe Praxisschulen	40

Die Funktion des Dokuments, grundlegende Ziele und Erläuterungen finden sich in der Handreichung zum Ziel- und Leistungsplan für die Periode 2025 bis 2027.

Abkürzungen

AB	Ausbildung
AQ	Austria Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
BA	Bachelor(studium)
BAfEP	Bildungsanstalt für Elementarpädagogik
BD	Bildungsdirektion(en)
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BSP	Bewegung und Sport
BQR	Bundesqualitätsrahmen
BW	Bildungswissenschaften
bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
DE	Deutsch
EC	European Credit
ECTS-AP	European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte
EN	Englisch
EP	Elementarpädagogik
etc.	et cetera
EV	Entwicklungsverbund
EV M	Entwicklungsverbund Mitte (bei Bedarf)
EV NO	Entwicklungsverbund Nord-Ost (bei Bedarf)
EV SO	Entwicklungsverbund Süd-Ost (bei Bedarf)
EV W	Entwicklungsverbund West (bei Bedarf)
fnma	Forum Neue Medien in der Lehre Austria
FO	Forschung
FWB	Fort- und Weiterbildung
gem.	gemäß
GEP	Gleichstellungsplan
ggf.	gegebenenfalls
GTS	Ganztagschule
GW	Geografie und Wirtschaftskunde
HLG	Hochschullehrgang
HS-QSG	Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes
IME	Institut Medienbildung
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
ITP	Integrated Teaching PHDL
KI	Künstliche Intelligenz
LiLeS	Servicezentrum Linzer Lehramt Sekundarstufe
LV	Lehrveranstaltung
M	männlich
MA	Master(studium)
max.	maximal
mind.	mindestens
NBB	Nationaler Bildungsbericht
NCoC	National Center of Competence
NÖ	Niederösterreich (bei Bedarf)
Nr.	Nummer
OÖ	Oberösterreich (bei Bedarf)
ÖRF	Österreichisches Religionspädagogisches Forum
PPH	Private Pädagogische(n) Hochschule(n)
PH	Pädagogische(n) Hochschule(n)
PHDL	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
PHELS	PH E-Learning Strategieguppe
PHV	PH-Verbund
PMS	Praxismittelschule
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PS	Praxisschulen
Prim	Primarstufe
PVS	Praxisvolksschule

RECC-OÖ	Regionales Fachdidaktikzentrum für Informatik und Digitale Medien in OÖ
RSP	Ressortschwerpunkte
SDGs	Sustainable Development Goals
SEB	Schulentwicklungsberatung
Sek	Sekundarstufe
Sek AB	Sekundarstufe Allgemeinbildung
Sek BB	Sekundarstufe Berufsbildung
Sek I	Sekundarstufe I
Sek II	Sekundarstufe II
SP	Schwerpunkte
StPI	Studienplan
TSI	Instrument für technische Unterstützung (Technical Support Instrument)
UG30	Untergliederung 30
VBÄ	Vollbeschäftigungsäquivalent
vgl.	vergleiche
VR	Verbundregion
W	weiblich
X	divers
z.B.	zum Beispiel

1 Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule

1.1 Kennzahlen

Bildungssystem im Bundesland

	Primarstufe	Sek AB	Sek BB	Sonderschulen	Gesamt
Anzahl der Schulstandorte	537	316	91	35	979
Anzahl Lehrer/innen in VBÄ	5 465	8 731	3 925	312	18 434
Anzahl der Lehrer/innen in Köpfe	6 347	9 594	4 303	302	20 546
Anzahl der Schüler/innen	62 322	72 583	53 653	1 365	189 923

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent Stand: 2021/2022

Bedarfszahlen Primarstufe

Primarstufe	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Bedarfsprognose Österreich*	22 782	20 455	18 527	20 512	22 387	22 610	21 400	20 872	18 450	19 787
Bedarfsprognose Oberösterreich*	4 717	4 018	3 658	3 838	4 031	3 777	3 329	3 134	2 568	2 892

*in Realstunden/Wochenstunden (Hinweis für die Umrechnung in der Primarstufe: 1 Planstelle = 22 Wochenstunden)

Bedarfszahlen Sek AB

Sek I und Sek II – Allgemeinbildung	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Bedarfsprognose Österreich*	52 957	57 069	52 672	49 707	39 416	40 758	36 961	36 381	32 133	33 113
Bedarfsprognose EV Mitte*	14 318	15 653	14 504	13 596	11 296	11 143	10 396	9 626	8 175	8 276

*in Realstunden/Wochenstunden (Hinweis für die Umrechnung in der Sekundarstufe AB: 1 Planstelle = 21,25 Wochenstunden);

Sek I...Sekundarstufe I; Sek II...Sekundarstufe II

Studienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)

	Primarstufe			Sek AB			Sek BB			Gesamt		
	W	M	X	W	M	X	W	M	X	W	M	X
Anzahl Studienanfänger/innen	102	6	-	54	28	-	-	-	-	156	34	-
Anzahl Studienabschlüsse	117	8	-	41	16	-	-	-	-	158	24	-

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; W...weiblich; M...männlich; X...divers

Anzahl der Studienanfänger/innen Stand: 2022/23; Anzahl Studienabschlüsse (Bachelor) Stand: 2021/22; Hinweis: Die Zahlen wurden aufgerundet.

Praxisschulen

Bezeichnung der Schule	Klassen		Schüler/innen			
	Anzahl	davon GTS verschränkt	W	M	X	Gesamt
PMS PPH Linz	8	-	96	96	-	192
PVS PPH Linz	9	4	91	107	-	198

GTS...Ganztagsschule; W...weiblich; M...männlich; X...divers

Stand: 2022/2023

1.2 Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

1.2.1 Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			LBA-Budget in Euro		
					25	26	27
Inter-religiosität (in Abstimmung mit der KPH Wien/Krems)	2		Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.	1. Rassismus-, Antisemitismus- und Ideologiekritik sind notwendiger Bestandteil gegenwärtiger (interreligiöser) Forschung und werden in nationalen und internationalen Forschungskoperationen erschlossen sowie in publizierter Form der evidenzbasierten Weiterentwicklung von Lehre in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zur Verfügung gestellt. 2. Forschungsprojekt "Young Muslims and the relationship between precarity and Salafiyya" (Salafismus). Die PHDL erforscht mit anderen europäischen Kooperationspartnern (Universität Prag, Frankfurt, Wien, Linz) das Verhältnis zwischen salafistischen Tendenzen bei jungen Muslim:innen und Prekarität, um Maßnahmen zur Stärkung von Resilienz benennen zu können. 3. Erstellen einer Monografie "Religionen und Politik - Zwischen Legitimität und Extremismus". Die Monographie soll erörtern, wie weit Religionen in Demokratien zulässig sind und wie Extremismus bei den abrahamitischen Religionen begrifflich erfasst werden soll.	11.900	5.000	2.000

		<p>Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rassismuskritische, vorurteilsbewusste Bausteine werden für Schule und EP forschungsbasiert erarbeitet und denselben in publ. Form sowie über Vorträge/ Workshops bereitgestellt. 2. In ausgewählten LV werden mittels christlich-islamischer Kooperation religionskooperative did. Impulse erarbeitet sowie in Schulen und Kitas erprobt/evaluiert (Design-Based Research). 3. Moscheeunterricht (Weiterentwicklung der FB-Maßnahmen und Curricula der AB). Im Auftrag der öö. Landesregierung, bietet die PHDL Fortbildungen für Lernbegleiter:innen des Moscheeunterrichts an, um die Islamische Religionsgemeinde OÖ bei der Professionalisierung und Institutionalisierung des Moscheeunterrichts zu unterstützen. 4. Projekt: Muslimisch-jüdische Bildungsinitiative. Die Muslimisch-jüdische Bildungsinitiative hat den Anspruch gegen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit vorzugehen, indem Gemeinsamkeiten religiöser und kultureller Natur beider abrahamitischen Religionen in den Vordergrund gerückt werden. 			
		<p>Schaffung eines Netzwerks über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Organisation und Durchführung einer bundesweit zugänglichen (online) Diskurs-Reihe im Rahmen der Kooperation Religion_Pluralität mit der KPH Wien/Krems (Spezialforschungsbereich "Interreligiosität") 2. Nutzung des interreligiös-kooperativen Österreichischen Religionspädagogischen Forums (ÖRF) der PHn, Schulämter und Universitäten zur gesellschaftskonformen Weiterentwicklung der religiösen Bildung in AB, FB und WB. 3. Projekt "Interreligiosität IONA University, USA". Beide katholische Hochschulen werden komparativ hinsichtlich der Berücksichtigung von Interreligiosität in ihren Curricula und darüber hinaus erforscht. 			
		<p>Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Expertin für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Forschungserkenntnisse werden mittels Vorträgen und Workshops in diversen Bildungseinrichtungen und Trägerschaften (z.B. Caritas OÖ, St. Nikolausstiftung Wien, Schule der Kreuzschwestern in Linz, BAfEP der Franziskanerinnen in Salzburg, FH-Campus Wien, u.a.) sowie bei (religions-)pädagogischen Fachtagungen (Interpädagogica, ÖRF, ÖFEB, u.a.) disseminiert. 2. Ansprechstellen (Lehrende; interne Forschungsgruppe; Institut Religionspädagogik und Institut Wissenschaftstransfer) stehen dem BMBWF bzw. Landesregierungsstellen beratend zur Verfügung. 			

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			LBA-Budget in Euro		
					25	26	27
Digitalisierung und Medienbildung	1	2	Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.	Entwicklung und Implementierung eines Professionalisierungsprogramms (TSI-Projekt; Definition siehe Kap. 2.1, Ziel 2) für Dozierende und Forschende, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden basiert. Diese Angebote sollen hochschulinterne Fortbildungen sowie interdisziplinäre Diskurse umfassen (inkl. Aufbau eines Forschungsdatenrepositoriums). 1. Qualitative Messung durch Feedback und Evaluationen; Ziel: Zufriedenheitsrate von mind. 75% unter den TN zu erreichen. 2. Quantitative Messung durch Teilnehmezahlen und Angebotsumfang: Ein jährliches Wachstum von mind. 3% in beiden Kategorien wird als Indikator für die erfolgreiche Etablierung der Hochschule als Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt angesehen. 3. Forschungsausput und dessen Rezeption: Anzahl der Publikationen sowie deren Zitierhäufigkeit dienen als Indikatoren. Ziel ist es, die Anzahl um mind. 5% zu erhöhen. 4. Habilitationsvorhaben im Themenfeld: "KI im Bildungsbereich" (2024-2028)	30.000	25.000	25.000

		<p>Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.</p>	<p>Als proaktiver Akteur im Bereich der reflektierten Medienpädagogik wird der Einsatz generativer KI sowohl im Bereich der Grundlagenforschung als auch in der Bildungsforschung im Fokus der Medienbildung forciert. Das Wirkungsfeld betrifft sowohl den Bereich der theoretischen Auseinandersetzung als auch evidenzbasierte Erprobung der Möglichkeiten in der Praxis.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anstreben von KI-Campuslizenzen für Lehrende der Hochschule, Studierende und Lehrer:innen in der Praxis. Ein Ziel von mind. 3 neuen Projekten wird angestrebt. 2. Anzahl der Projekte im IME im Bereich der praxisorientierten und evidenzbasierten Bildungsforschung im Fokus der reflektierten Medienpädagogik: Umsetzungsrate von mind. 70% zu erreichen. 3. TN-Feedback und Wirksamkeitsbeurteilung: Ziel ist, eine durchschnittliche Zufriedenheitsrate von 85% zu erreichen. 4. Reichweite und Zugriffe auf Online-Ressourcen: Ein jährliches Wachstum von 10% wird als erfolgreiche Verbreitung und Nutzung angesehen. 			
		<p>Schaffung eines Netzwerks über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<p>Diese Ziele sollen zu einer Verbesserung der Qualität und Relevanz der Pädagog:innenbildung führen und den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Pädagog:innenbildung bzw. den Hochschullehrenden Rechnung tragen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Förderung des TSI-Projekts: Bildung in der digital vernetzten Welt: Um die Effektivität und Effizienz der Hochschullehre zu steigern, ist eine stärkere Integration digitaler Technologien, die pädagogisch und didaktisch gut argumentiert wird, notwendig. Dies umfasst die Bereitstellung digitaler Lehr-/Lernumgebung und Materialien, die an der Hochschule in der AB, FB und WB einen besonderen Stellenwert einnimmt. Ziel: Kontinuierliche Verbesserung der Infrastruktur im Rahmen der BYOD-Device-Strategie. 2. Entwicklung und Umsetzung eines modularen FB-Programms für Lehrende in digitaler Didaktik und innovativen Lehrmethoden (iPad-Innovation Series, Academy, iMooX). Ziel ist, in neuen Formaten eine hohe TN-Zahl (11.000) zu halten. 			

		Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Expertin für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.	Zur Weiterentwicklung und Stärkung des bundesweiten Schwerpunkts "Digitalisierung und Medienbildung" werden folgende Maßnahmen gefestigt, weiterverfolgt und -entwickelt: 1. Etablierung von Expert:innenteams, die als Ansprechpartner:innen das BMBWF unterstützen (Ansprechpersonen zum Grundsatzlerlass Medienbildung, KI-Vertreter:innen Cluster Mitte, Redaktionsteam: EDUTHEK, Embracing Technology, ISB etc.) 2. Regelmäßiger Austausch und Beratung (PHELS, fnma, RECC-OÖ etc.) 3. Forschungs- und Entwicklungsprojekte (DLPL, digi.case, ITP-Projekt, Blended Learning-Konzepte etc.) 4. Publikation und Dissemination: Regelmäßige Veröffentlichung von Forschungsergebnissen, Best Practices etc. um die Erkenntnisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und damit zur Verbreitung und Umsetzung beizutragen. Dissertationsvorhaben im Bereich von effektiven Fortbildungsmaßnahmen (bis 2025)			
--	--	--	---	--	--	--

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			LBA-Budget in Euro		
					25	26	27
Neue Formate zur Qualitätssteigerung der SEB und Professionalisierung von Schulleitungen	1	1,9	Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.	<p>Durchführung eines Forschungsprojektes in Kooperation mit der AAU Klagenfurt zur Thematik: "Positive Psychologie als Impuls für organisationales Lernen an Schulen" (vgl. BQR: 3.2.2 Evaluation und Forschung)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gründung einer Forschungswerkstatt. 2. Längsschnittstudie (Coaching- und Supervisionsprozesse von Schulleitungen sowie Schulteams). 3. Dissemination von Forschungsergebnissen in Form von Publikationen und Vorträgen . 	2.000	2.000	2.000
			Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Dissertation (Lehrende ph2): "Schulleitungscoaching als Format zur Professionalisierung von schulischen Leitungspersonen" (Arbeitstitel) (vgl. BQR: 3.3.1 Qualifikation des Hochschulpersonals) 2. Masterthesis (Lehrende ph2): "Supervision und Entscheidungsverhalten von Schulleitungen" (Arbeitstitel) (vgl. BQR: 3.3.1 Qualifikation des Hochschulpersonals) 3. Durchführung von online-Vortragsreihen und Präsenz-Studententagen zu den Themen: Positive Psychologie und Schulleitung, Teamsupervision als Impuls für QMS, Lehrenden-Teams als Element von organisationalem Lernen. 4. Vorträge im Rahmen von Netzwerktreffen der Bildungsregionen OÖ zu den Themen "Schulleitung im Spannungsfeld Schulentwicklung", Schulleitung und organisationales Lernen, Kraft und Sinn in der Schulleitung durch Partizipation und Flug auf die Metaebene der Reflexion. 			

		<p>Schaffung eines Netzwerks über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<p>Implementierung eines bundesweiten Austauschforums zum Thema "Supervision und Coaching als Professionalisierung von Schulleitungen", unter Rückspiegelung der Erkenntnisse im Qualitätszirkel des BMBWF.</p>			
		<p>Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Expertin für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.</p>	<p>Mitwirkung an der Weiterentwicklung des Hochschullehrganges "Schulen professionell führen": Inhaltliche Konzipierung, Grobplanung und Feinplanung einzelner Module. Die Expertise des Beratungszentrums für Schulentwicklung, Supervision und Teamentwicklung steht dem BMBWF zur Verfügung.</p>			

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

1.2.2 Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte beschreiben Sie die im Zeitraum 2025 bis 2027 profilgebenden Schwerpunkte an Ihrer Pädagogischen Hochschule. Bitte geben Sie 1 bis max.3 Schwerpunkte an.

Profilgebender Schwerpunkt	Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2		
Bildung als Befreiung: Religions-, Spiritualitäts-, Friedensbildung und Bildung für Nachhaltigkeit	1	2,3	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verankerung der Themenfelder in den neuen Curricula der Prim und Sek. 2. Weiterentwicklung und Durchführung von LVen in der AB, FB und WB sowie EP, Prim und Sek. 3. Anregung von Bachelor- und Masterarbeiten zu den Themenfeldern in allen Studienrichtungen. 4. Professionalisierung von Studierenden durch Publikationen. 5. Förderung des öffentlichen und medialen Diskurses. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einbindung in Pflicht-/Wahlfachbereich. 2. Jährl. Angebote in allen Studienrichtungen; Nachhaltigkeit (SDGs) als Thema in PPS stärken; ÖKOLOG/PILGRIM-Angebote in FWB-Programmen weiterhin kennzeichnen. 3. Erstellung von Themenlisten und Beratung sowie Begleitung von Studierenden. 4. Publikation Handbuch "Religiöse Bildung in der Primarstufe". 5. Veranstaltungen zum Zusammenspiel von Spiritualitäts-, Friedens- und Nachhaltigkeitsbildung.
Bildung als Findung des Gangbaren: Wissenschaftstransfer und praxisfeldbezogene Forschung	1	1	<ol style="list-style-type: none"> 1. Möglichkeiten des Wissenschaftstransfers innerhalb der Hochschule (organisationseinheitenübergreifend) und der angeschlossenen bzw. kooperierenden schulischen und elementarpädagogischen Einrichtungen ausloten und implementieren. 2. Eruieren von aktuell bedeutsamen Themenbereichen im Bildungsbereich mit Praxisbezug 	<ol style="list-style-type: none"> 1a. Konstituierung von Arbeitsgruppen und Netzwerken, die Möglichkeiten des Wissenschaftstransfers ausloten und diesbezügliche Implementierungen starten. 1b. Entwicklung eines Qualitätszirkels zur Implementierung angemessener Maßnahmen zum Wissenschaftstransfer. 2 Initiierung von Austauschformaten zur Spezifikation relevanter Themenbereiche in diesem Kontext (z.B. Denkwerkstatt: Forum für den wissenschaftlichen und fachlichen Diskurs zu elementarpädagogischen Themen).
Bildung als Versöhnung der Differenzen: Diversität, Inklusive Bildung und Partizipation	0,5	0,5	<ol style="list-style-type: none"> 1. Partizipation und Reflexivität 2. Mobbing- und Gewaltprävention 3. Chancengleichheit: Aufbau von Fachwissen, Bewusstseinsbildung und Hilfestellung für die Praxis zu den Themen "Behinderung" und "Gender" 4. Mehrsprachigkeit, Sprachförderung, Erstsprachenunterricht: Kompetenzaufbau bei Pädagog:innen (EP, Prim und Sek) 5. Forschungsprojekt 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Durchführung von Studientagen und Informationsveranstaltungen (Steigerung 5%; z.B. Maiversity) 2. Durchführung von FB-/WB-Veranstaltungen (+10%) 3. Stärkere Implementierung des Themas in der AB; Durchführung von HLGe zum Thema IP; Durchführung von FB-Veranstaltungen (+5%) 4. Durchführung von HLGen (Microcredentials, +30%) für Päd. und EP; stärkere Einbindung des Themas in die AB (+20%) 5. Diversitätssensible Bildung im Feld der EP.

2 Ziele und Maßnahmen

2.1 Hochschulentwicklung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Schaffen von Synergien durch Kooperationen; Zuerkennung autonomer Befugnisse; Thematisierung, Reflexion, Anerkennung und Wertschätzung von Diversität auf allen Ebenen (Lehre, Forschung, Verwaltung, soziale Begegnung)

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 2: Optimierung im Bereich Personal und Budget; Nr. 3: Qualitätssteigerung durch Bildung von PH-Verbänden; Nr. 7: Ausbau der Personalentwicklung)

- Aktives Mitgestalten von Entwicklungen des Bildungssystems als Innovationsmotoren
- Intensivierung der Zusammenarbeit der Pädagogischen Hochschulen untereinander durch eine differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung
- Nutzung von Netzwerken und autonomen Handlungsspielräumen, um die Qualität hochschulischer Leistungen und ihre internationale Sichtbarkeit zu erhöhen
- Verankerung eines hochschulischen Controllings und Optimierung des Verhältnisses der Anzahl der Lehrenden zu der Anzahl der Studierenden in der Ausbildung; Schaffen größerer Effizienzen
- Erarbeitung einer auf die differenzierte Profilbildung abgestimmte Personalstrategie

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Die Hochschulentwicklung umfasst Personalentwicklung, Qualitätsmanagement, Internationalisierung, Digitalisierung sowie Gender und Diversität.

Bei der Personalentwicklung handelt es sich um einen Bereich, der alle Aufgaben und Organisationseinheiten der Hochschule durchdringt und essenziell ist, um Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der Förderung von Nachwuchskräften sowie auf der Digitalisierung liegen.

Im Bereich des Qualitätsmanagements wird ein noch stärkerer Fokus auf ein ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem gelegt. Daher ist auf Basis der Empfehlungen des Auditverfahrens eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems anzustreben.

Im Bereich Internationalisierung sind globale, internationale und interkulturelle Dimensionen in alle Bereiche einer Hochschule zu integrieren und alle Hochschulangehörigen mit einzubeziehen. Ein Fokus liegt nicht zuletzt aufgrund der durch die Covid-Pandemie bedingten Situation auf der Entwicklung und Realisierung innovativer digitaler Mobilitätsformate als sinnvolle Ergänzung zu den physischen Mobilitätsformaten.

Im Bereich der Digitalisierung geht es einerseits um eine Qualifizierungsoffensive für Studierende (Ausbildung) und für Pädagoginnen und Pädagogen (Fort- und Weiterbildung), um diese auf digital unterstütztes Lehren vorzubereiten. Andererseits steht die Hochschule selbst vor der Herausforderung, die digitale Lehre auszubauen und dadurch unter anderem einen wesentlichen Beitrag zur Studierbarkeit und zum Abbau von Mobilitätshürden zu leisten. In der Hochschulverwaltung sind Maßnahmen nötig,

- Herbeiführen eines für die Leistungserbringung sinnvollen Verhältnisses des Hochschullehrpersonals in den unterschiedlichen Entlohnungsgruppen

die im Sinne der e-Administration zu einer dringend erforderlichen Verwaltungsvereinfachung und zur Abschaffung von Systembrüchen führen.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Ausbau der Personalentwicklung für alle Hochschulangehörigen (inkl. eingegliederte Praxisschulen) auf Basis des individuellen Profils der PH	<ul style="list-style-type: none"> • Die Personalentwicklungsstrategie muss die Nachbesetzungen wie auch die Maßnahmen zur Höherqualifizierung enthalten • Aufbauend auf den Erfahrungen und der Weiterentwicklung des TSI-Projekts soll der Ausbau hochschuldidaktischer FWB-Angebote und Qualifizierung von Hochschullehrpersonals anhand eines Kompetenzrahmens erfolgen • Teilnahme der Praxisschulleitungen am HLG Schulen professionell führen 	<ul style="list-style-type: none"> - Nachjustierung der Personalentwicklungsstrategie im Hinblick auf die angedachte Binnenstrukturänderung (Institut Forschung und Entwicklung > Institut Wissenschaftstransfer; Kap. 2.4, Ziel 1 sowie PH-spezifisches Ziel 1); - Prüfung der Möglichkeiten zur Implementierung von Professuren in den Themenbereichen Wissenschaftstransfer, EP, Rechtsangelegenheiten in der Pädagog:innenbildung, Demokratische Bildung etc.; 	PH	2025
			Umsetzung TSI-Projekt (vgl. Kap. 1.2.1, bundesweiter Schwerpunkt "Digitalisierung und Medienbildung"): Ausbau/Weiterentwicklung der Kompetenzen zur Vernetzung und digitalen Präsentation; professionelle Nutzung von Lernplattformen, Lernmanagementsystemen, dig. Materialien; Erstellung dig. Materialien; PH-interne Schulungen; Selbsteinschätzungstool wird im Qualitätszirkel bearbeitet.	PH	2026
			<ul style="list-style-type: none"> - Praxisschulleitungen haben den HLG "Schulen professionell führen" absolviert. - HLG "Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden" zur Professionalisierung für Lehrende wird laufend durchgeführt. 	PH	2027

			<ul style="list-style-type: none"> - Förderung/Unterstützung von Stammlehrenden auf ihren Qualifikationspfaden - Begleitung/Unterstützung von Stammlehrenden durch Karrieregespräche - maßgeschneiderte Schulungsmaßnahmen insbesondere für die Stammlehrenden (Digitalisierung, Hochschuldidaktik, Forschungsmethoden, Wissenschaftstransfer, Demokratische Bildung/Partizipation, etc.) 	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Umsetzung der Empfehlungen aus dem Auditverfahren bzgl. der Weiterentwicklung des QM Systems	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen eines Umsetzungsplans auf Basis der Empfehlungen • Vorliegen des Umsetzungsfortschritts der durchgeführten bzw. evaluierten Maßnahmen • Vorliegen von Maßnahmen zur Weiterentwicklung des QM Systems auf Basis der Empfehlungen aus dem Audit-Verfahren 	- Durchführung des Audits mit der AQ Austria - unter Einbeziehung aller relevanten Ansprechpersonen bzw. Organisationseinheiten.	PH	2025
			Die Empfehlungen des Gutachtens werden: - auf Ebene der Organisationseinheit durch eine Arbeitsgruppe in einen Umsetzungsplan überführt; - zur Weiterentwicklung des QM-Systems durch die Stabsstelle QM in einen Maßnahmenkatalog überführt.	PH	2026
			- Die Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlungen auf Ebene der Organisationseinheiten werden kontinuierlich evaluiert (Stabsstelle QM und Qualitätskommission) und dem Rektorat berichtet.	PH	2026-2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Ausbau der Internationalisierung als hochschulübergreifender Prozess insb. zur Steigerung der Qualität von Lehre und Forschung sowie der interkulturellen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen einer Internationalisierungsstrategie für alle Hochschulangehörige, die insbesondere auch Angehörige unterrepräsentierter Studierendengruppen oder Nicht-Sprachfächern (bspw. MINT) umfasst 	- Konkretisierung und Verschriftlichung der Internationalisierungsstrategie - unter besonderer Berücksichtigung der Angehörigen von unterrepräsentierten Studierendengruppen und Nicht-Sprachfächern.	PH	2025-2026
			- Verbesserung der Sichtbarkeit der Internationalisierungsbestrebungen auf der Homepage und in PH-Online.	PH	2025
			- Teilnehmende Partnerinstitution am Erasmus+ Projekte Edumento [begonnen hat das Projekt 2023].	PH	2025-202

	Kompetenzen aller Hochschulangehörigen		<p>- Erhöhung des Anteiles an englischsprachigen LVen, LV-Blöcken oder LV-Teilen, Tagungen und Symposien abseits des Englischunterrichtes.</p> <p>- EP: Ausbau des Netzwerkes für Kurzmobilitäten inkl. Praxiskindergärten wird ausgebaut.</p> <p>- PPS: Möglichkeiten werden geschaffen, die PPS im Rahmen einer Kurzmobilität zu absolvieren.</p>	PH	2025-2027
			- Implementierung "Internationalisierung at home": Ausbau von BIP (Blended Intensive Program) und Blended Mobilities.	PH PHV	2026
			<p>- Laufende Bewerbung im Zuge von Informationsveranstaltungen und Aussendungen per PH-Rundmail.</p> <p>- Beibehaltung der hohen Zahl an Mobilitäten im Bereich der Studierenden und der Kolleg:innen aus Lehre, Forschung und Verwaltung.</p> <p>- Weitere Förderung gezielter Mobilitäten in relevanten Kompetenzbereichen.</p>	PH	2025-2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Ausbau der Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Adaptierung der Digitalisierungsstrategie auf die aktuellen Bedarfe • Die digitalen Fachdidaktiken werden verstärkt ausgebaut • Ausweitung der digitalen Formate von Lehrveranstaltungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung 	- Anpassung und Weiterentwicklung der bestehenden Digitalisierungsstrategie (z.B. derzeit auf HP) bzw. Erstellung eines Positionspapiers zum Thema KI im wissenschafts- und forschungsgeleiteten Bildungskontext.	PH	2025-2026
			<p>- Evidenzbasierte Forschung: Transfererfolg in der FB und WB von Lehrpersonen (Dissertationsvorhaben, 2025). FB- und WB-Angebote des IME werden ausschließlich in "Blended Learning"-Formaten angeboten.</p> <p>- Erste vorliegende Ergebnisse deuten darauf hin, dass "Blended Learning"-Formate einen höheren Transfererfolg aufweisen. Maßnahme: Weiterentwicklung und Implementierung der Ergebnisse des evidenzbasierten ITP-Projekts an der PHDL.</p>	PH	2025 2025-2027

			- Durch die Entwicklung neuer Formate sowohl im fachdidaktischen Bereich "Digitale Grundbildung" als auch im Bereich MIN(D)T mit dem Fokus auf "Blended Learning" werden die fachdidaktischen Digitalkompetenzen gefestigt und weiterentwickelt und in den wissenschafts- und professionsorientierten Diskurs des RECC-OÖ eingebracht. Maßnahme: Erstellung von mind. 3 iMooX (MOOC).	PH	2025-2026
			- Umsetzung des TSI-Projektes wird fortgeführt (siehe Kap. 1.2.1, bundesweiter Schwerpunkt "Digitalisierung und Medienbildung" und Kap. 2.1, Ziel 1, Personalentwicklung).	PH	2025-2026
					2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
5	Weiterentwicklung der Hochschule in den Bereichen Gleichstellung und Diversität durch Kompetenzaufbau und Verankerung in Strukturen und Prozessen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen eines, von der Fachstelle Gender- und Diversitätskompetenz (GDK) erstellten, Maßnahmenkatalogs zur Umsetzung des Aufgabenprofils ist gesetzt • Anteil der männlichen Absolventen an den Studienanfänger/innen im Bachelor Primarstufe wurde gesteigert 	- Maßnahmenkatalog ist erstellt und deckt alle Bereiche ab. 2 Sitzungen pro Jahr dienen der Weiterentwicklung bzw. zur Aktualisierung der Themen und Zuständigkeiten.	PH	2025-2027
			- Erstellung eines Gender-Equality-Plans (GEP).	PH	2025-2026
			- Verankerung der Themen "Gleichstellung und Inklusion" sowie "Umgang mit Intersektionalität" in den Curricula der AB: Bewusstseinsbildung, Wissensvermittlung, Hilfestellung für die Praxis etc.	PH	ab 2025
			- Ermöglichung von barrierefreiem Zugang zum Studium und Maßnahmen zur Verbesserung der Gender-Equality (Toiletten)	PH	2026
			- Zielgerichtete Bewerbung des Prim-Studiums, um vermehrt männliche Studierende für das Studium zu gewinnen. - Gewinnen von männlichen Studierenden als Testimonials für Studierendenwerbung, im Einsatz auf Bildungsmessen etc. - Orientierung an den Empfehlungen des BMBWF.	PH	2025-2027

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
6	Etablierung im Themenkomplex Nachhaltigkeit/Energieeffizienz und Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Strategie zu Nachhaltigkeitsthemen an der PH liegt vor • An der PH gibt es jeweils ein/e Ansprechpartner/in für das Ziel der Nachhaltigkeit 	- Nachjustierung der Strategie zu Nachhaltigkeitsthemen mit Bezugnahme auf das curriculare Prinzip der Wahrung der Schöpfung (dokumentiert und beschrieben im Mitteilungsblatt "Curriculare Prinzipien"; siehe Homepage der PHDL) und der SDGs.	PH	2025
			- Planung, Durchführung und Auswertung einer Folgerhebung zu den ÖKOLOG- und PILGRIM-Schwerpunkten (inkl. Dissemination der Forschungsergebnisse). - Planung und Durchführung einzelner Veranstaltungen im Programm des IFB; ÖKOLOG und PILGRIM in der Lehre.	PH	2027
			- Ansprechpartner:innen sind bereits vorhanden.	PH	-

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

In allen Bereichen der Hochschulentwicklung konnten an der PHDL in den letzten Jahren durch gezielte Maßnahmen große Fortschritte erzielt werden. Wesentliche Herausforderungen mit Blick in die Zukunft stellen a) die stärkere Vernetzung der unterschiedlichen Organisationseinheiten, b) der Ausbau des Wissenschaftstransfers (insbesondere Sichtbarmachung der Forschungsleistung), c) die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und d) die kontinuierliche Aktualisierung der Binnenstruktur auf partizipativer und bedarfsorientierter Art und Weise dar.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Einrichtung eines Forschungskinder-gartens	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Forschungskindergarten analog zu den Forschungsschulen (PVS, PMS) wird eingerichtet. - Er versteht sich als Ort für wissenschaftsgeleitete Pädagog:innenbildung mit starkem Praxisbezug. - Der Forschungskindergarten dient als Praxisort für auszubildende Elementarpädagog:innen, angehende Lehrpersonen, Sozialpädagog:innen, ... 	- Prüfung der Möglichkeiten der Installation eines Forschungskinder-gartens (z.B. baulich mit der Diözese, alternativ als Kooperation mit den kirchl. Praxiskindergärten der BAfEPs in OÖ als gemeinsames Projekt, Funktionen, Verantwortlichkeiten, Anstellungsverhältnisse ...)	PH	2025
			- Entwicklung eines inhaltlichen Konzepts in Abstimmung mit relevanten Kooperationspartnern (Diözese, Bildungsdirektion OÖ, BAfEP, ...)	PH	2026
			- Start der konzeptionellen Umsetzung	PH	ab 2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Verankerung von "Kinderrechte & Kinderschutz" im Bildungsangebot der PHDL	<ul style="list-style-type: none"> - In allen Curricula werden LVen zum Themenfeld Kinderrechte/Kinderschutz angeboten - Fortbildungen für Kinderschutzbeauftragte an Schulen und KBBE sind implementiert - Beratungsangebote für Studierende, die in der Praxis mit Kindeswohlgefährdung konfrontiert sind, sowie für Schulen und KBBE (Kinderschutzkonzept-Entwicklung) existieren - PH Lehrende haben zum Thema publiziert 	- Bereits erfolgte Berücksichtigung des Ziels im Curriculum der EP.	PH	-
			- Verbindliche Berücksichtigung des Themas bei der Curriculumsentwicklung der Prim.	PH	2025
			- Steigerung der Fortbildungsangebote im Bereich "Kinderrechte & Kinderschutz" um 5% für Primar- und Elementarpädagog:innen.	PH	2026

			- Inhaltliche und organisatorische (strukturelle Einbettung, erforderliche Ressourcen, ...) Konzipierung sowie Aufbau des Beratungsangebotes (1) für Studierende, die in der Praxis mit Verdacht auf Kindeswohlgefährdung konfrontiert sind, sowie (2) für Teams an Schulen und KBBE zum Erstellen und kontinuierlichen Evaluieren der standortspezifischen Kinderschutzkonzepte.	PH	2026
			- Praxisfeldbezogene Forschung und Wissenstransfer zu "Kinderrechten/Kinderschutz" (wie z.B.: Handlungsleitfäden bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung).	PH	2025 (erfolgt bereits)
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Vorbereitung des Projekts "Campus der Zukunft für Bildung und Wissenschaft"	Ein moderner Bildungscampus für pädagogische Berufe, Theologie, Philosophie und Kunstwissenschaft, Sozialbetreuung und Sozialpädagogik (bis 2028)	- Start des Bauprojektes	PH	2026
			Meilensteine der Vorbereitung des Projekts: - Ermöglichung der Partizipation der Kolleg:innen und Studierenden der Institution betreffend Feinplanung des Bauprojektes (Sammlung relevanter Themen im Campus-Log). - Organisation des Umbaus im laufenden Betrieb. - Vorbereitung des Einsatzes digitaler Lehre - "Hochschule im Umbruch" als Lerngelegenheit für Studierende nutzen.	PH	ab 2025

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.2 Kernaufgabe Ausbildung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards; im Bereich der Ausbildung Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in enger Kooperation mit den Universitäten.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Entwicklung hin zu anerkannten Expertinnen- und Expertenorganisationen im Bereich der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung
- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre im Bereich der Ausbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Die Initiative und die damit zusammenhängenden Maßnahmen zur Attraktivierung des Lehrer/innenberufs, haben (auch) entsprechende Weiterentwicklungsbedarfe in der Pädagog/innenbildung aufgezeigt. Die „Studierbarkeit“ (insbesondere in den gemeinsam mit den Universitäten eingerichteten Studien, in Zusammenhang mit den Lehrer/innenberuf begleitenden Studienangeboten und vor dem Hintergrund des vielseitig geforderten, stärkeren Praxisbezugs) ist nach wie vor ein den Diskurs und Weiterentwicklungsprozess dominierendes Thema. Damit langfristig möglichst viele geeignete und engagierte Menschen ein Lehramtsstudium ergreifen, müssen alle Studienangebote effizient, durchlässig und flexibel, zugleich aber weiterhin qualitativ so hochwertig wie möglich gestaltet werden. Damit in Zusammenhang stehen auch die tiefgreifende Änderung der Studienstruktur sowie weiterhin die bedarfsorientierte Steuerung der Angebote.

Gesellschaftliche Herausforderungen wie der der Digitale Wandel, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und der Umgang mit Krisen verändern Lernbedürfnisse und Inhalte. Aktuelle Entwicklungen und Neuerungen im Schulwesen sollen weiterhin bereits in der Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer entsprechend berücksichtigt und die Curricula dahingehend regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht werden.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Erhöhung der Zahl an Studienanfänger/innen in Sek. AB	Anzahl an Studienanfänger/innen in Sek. AB wurde jedenfalls in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Bewegung und Sport, Informatik/Digitale Grundbildung sowie der Spezialisierung Inklusive Pädagogik erhöht.	- Verstärkte Bewerbung des LA gemeinsam mit Partnerinstitutionen im EV, der BD und dem Land OÖ - Gezielte Werbung speziell für die genannten Fächer bei der Studieninformationsmesse an der JKU Linz ("SIM"), bei Schultouren und Informationsveranstaltungen für Bildungsberater:innen und Interessent:innen etc. (Hinweise auf gute Anstellungschancen) - Akkordierte Werbung insbesondere für IP gemeinsam mit der BD	EV	2025-2027
			- Werbemaßnahmen des Bundes sind prominent auf der Homepage der PHDL und der Homepage von LiLeS positioniert. - Einsatz von Buddies in der Sommerschule, um Schüler:innen früh für den Lehrer:innenberuf zu gewinnen. Durchführung bereits im Sommer 2024. Organisatorische Planung dafür erfolgt gemeinsam mit der BD. - Teilnahme am Programm "Lehrer:innenberuf schnuppern"	PH	läuft 2026
			- BSP: Abhaltung eines Vorbereitungskurses für das Aufnahmeverfahren - Aufstockung der Anzahl an Lehrpersonen zu Etablierung weiterer Übungsgruppen in BSP.	EV EV	- 2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Vertiefung des Praxisbezugs aller Lehramtsstudien oder Verbesserung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit desselben gegenüber den Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung und Stärkung praxisbezogener Wissensanteile (Fokus auf Diversität in der Schule, Classroom Management, Schul- und Dienstrecht sowie Elternkommunikation) und der erkennbaren Relevanz dieser Kompetenzen für den Schulalltag zur Förderung eines kontinuierlichen 	- Ausweisung der genannten praxisorientierten Wissensanteile im neuen Curriculum der Prim (Wirksamkeit ab 2025/26); - Thematisieren der Anteile bei den Kompetenzentwicklungskonzepten der PPS. - Ggf. wiederholtes Ausweisen der Anteile, um Steigerung in der Kompetenzbeschreibung zu verdeutlichen.	PH	2025-2026
			Prim: - Einplanung der PPS im neuen Prim-Curriculum (ab 2025/26) in Tagesform, teilweise geblockter Tagespraxis und in Blockpraktika.	PH	2025-2026

		<p>Kompetenzaufbaus.</p> <ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Zufriedenheit der Studierenden bei praxisorientierten Lehrveranstaltungen, insbesondere durch eine zeitlich besser abgestimmte Abfolge und transparenten Bezug zu wiederkehrenden Herausforderungen des Berufsalltags. 	<p>Sek:</p> <ul style="list-style-type: none"> Großteils sind die praxisbezogenen Wissensanteile im MA-Curriculum (Stand 2021 in den BW) erfasst. Ausweisung der praxisbezogenen Wissensanteile im Sek-Curriculum für BA und MA (mit Wirksamkeit 2026/27). Fortsetzung der am Standort festgelegten Vereinbarung zum "Entwicklungsportfolio" zur Dokumentation der Kompetenzentwicklung. 	PH EV	2027
			<p>Allgemeines:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gute Abstimmung mit den Inhalten der Induktionsphase wird durchgeführt, um unnötige Überschneidungen zu vermeiden. Regelmäßige Studierendenbefragung zur Eruerung geeigneter Maßnahmen zur Steigerung der Studierendenzufriedenheit - insbesondere betreffend die PPS. 	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Ermöglichung der Vereinbarkeit von Studium und Beruf im Masterstudium in der Primarstufe	Anzahl der Curricula eines, unter allen PHen im Verbund abgestimmtes, den Lehrer/innenberuf begleitendes Masterstudienangebots für das Lehramt Primarstufe	Zum aktuellen Prim-Curriculum (Gültigkeit seit Juni 2023):	PH	2025
			<ul style="list-style-type: none"> Ausarbeitung eines Konzeptes in Abstimmung mit der BD. Flexibilisierung bei der LV-Buchung (Gruppenwechsel ermöglichen). Möglichkeit der online Lehre schaffen bzw. beibehalten. 		
			<ul style="list-style-type: none"> Im neuen Prim-Curriculum (Wirksamkeit 2025/26) wird das professionsbegleitende MA-Studium bei Bedarf als eine Variante konzeptioniert und Anrechnungen der begleiteten Praxis aufgrund beruflicher Tätigkeiten ermöglicht. Flexibilisierung bei der Gruppenwahl und möglichst frühe Kommunikation der LV-Zeiten sollen die Planung der Berufstätigkeit (Teilzeit) besser möglich machen. 		
<ul style="list-style-type: none"> Anerkennungskriterien für die PPS für Studierende im Schuldienst wurden unter Berücksichtigung des nationalen Qualitätsrahmens für die PPS erstellt und kommen zur Anwendung. 	PH	2025			

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Verankerung der bildungspolitischen Themenschwerpunkte in allen Curricula	Anzahl der Curricula, in denen die genannten Themenschwerpunkte verankert sind: <ul style="list-style-type: none"> • Vertrauen in die Wissenschaft, Demokratiebildung • Kinderrechte und Kinderschutz • Antisemitismusprävention • Digitale Fachdidaktiken in allen Altersbereichen, Fächern und Fachbereichen • Mobilität/Internationalisierung • Berufsbild „Lehrer/in“ 	- Verankerung der Themenschwerpunkte in den neuen Curricula der Prim.	PH	2025
			- Verankerung der Themenschwerpunkte in den neuen Curricula der Sek.	PH, EV	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
5	Stärkung der Verbundzusammenarbeit	Ergebnisdokumentation über Aufteilung der Beiträge der beteiligten Akteure zu <ul style="list-style-type: none"> • den bildungspolitischen Themenschwerpunkten • Bedarfsdaten und • Verbesserung der Studierbarkeit 	- Kontinuierliche Verbesserung der standortübergreifenden Verbundzusammenarbeit (Strgs.gruppe EV, Entwickl.gruppe, Projektgruppe - zur Umsetzung der StPI-Reform, Curricular-Kommission, Facharbeitsgruppen, div. weitere Arbeitsgruppen,...).	EV	2026
			- Vorbereitung der EV-Gruppen zum Teil durch standortspezifische Gruppen (Steuerungsgruppe OÖ, AG LiLeS, ...)	EV	
			- Weiterführung der Einbeziehung der Studierendenvertretung sowie externer Expertise (BD, BMBWF,....).	EV	
			Bildungspolitische Themenschwerpunkte und Erhebung der Bedarfszahlen: - Verankerung der Themenschwerpunkte im Sek-Curriculum. - Erhebung der Bedarfszahlen durch BD und Übermittlung der Studierendenzahlen durch LiLeS. - Standortübergreifende Überlegungen zur Optimierung (ggf. Minimierung) der Bedarfe.	PH, EV	2025-2027

			<p>Verbesserung der Studierbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfangreiches LV-Angebot auch in den Fächern DE, EN, BSP, GW am Standort Linz (z.B.: Mobilität von Lehrenden aus S nach OÖ und umgekehrt, online Lehrangebote). - Ausbau der Online-Lehrangebote. - Regelmäßige Studierendenbefragung in der Sek zur Eruiierung geeigneter Maßnahmen zur Steigerung der Studierendenzufriedenheit. 	PH, EV	2025-2027
			<p>Geplante Ergebnisdokumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Letter of Intent/Commitment (innerhalb des Clusters) bzw. clusterinterne Vereinbarungen, Vereinbarungen am Standort Linz - Protokolle etc. über die Vereinbarungen mit der BD - Infomails an Studierende, Informationen auf der Homepage der PHDL 	PH, EV	2025-2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Verstärkte Zusammenarbeit mit dem Träger (Diözese), der BD und anderen Stakeholdern in Bezug auf Masterarbeitsthemen (Erarbeitung eines Themenkataloges für praxisrelevante Forschungsfelder; Ermöglichung der Erarbeitung von Forschungsfragen im Rahmen von Masterarbeiten, die für unterschiedliche gesellschaftliche Akteur:innen bzw. Akteur:innengruppen von Bedeutung sind; Förderung von Studierendenforschung zu gesellschaftsrelevanten Fragestellungen); Erarbeitung wirkungsvoller Werbemaßnahmen und Kampagnen; Weiterentwicklung der Lerngelegenheiten in Referenz zu den hausinternen Referenzpapieren (Vision Statement, Mission Statement, Leitbild, Curriculare Prinzipien).

2.3 Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Begleitung von Pädagoginnen und Pädagogen durch deren gesamte Berufslaufbahn im Sinne eines Professionalisierungskontinuums. Pädagogische Hochschulen befähigen Pädagoginnen und Pädagogen dazu, Talente und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zu fördern sowie ihre Rollen und Funktionen kompetent wahrzunehmen.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre in der Fort- und Weiterbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung
- Höhere qualitative Standards für die Aus-, Fort- und Weiterbildung des Personals in elementarpädagogischen Einrichtungen. Die Schaffung von tertiären Angeboten für das pädagogische Personal wird sichergestellt und die tertiäre Ausbildung für die Leiterinnen und Leiter dieser Einrichtungen geeignet weiterentwickelt.
- Verstärkte Kooperation zwischen der Ausbildung an den Bildungsanstalten und den Pädagogischen Hochschulen.

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

In der Fort- und Weiterbildung werden durch den Bundesqualitätsrahmen als handlungsleitendes Instrument österreichweit an den Pädagogischen Hochschulen Qualitätsstandards festgelegt. Dadurch wird ein einheitliches Verständnis über die Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen in Bezug auf Prozesse, Produkte und Personal geschaffen. Der Bundesqualitätsrahmen für Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung definiert die strategischen Handlungsfelder der Pädagogischen Hochschulen, um ein qualitativ hochwertiges, an den Bedarfen der Pädagog/inn/en und Schulleitungen orientiertes Angebot an Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung sicherzustellen.

Durch die laufenden Veränderungen in der Bildungslandschaft ist die Fort- und Weiterbildung von Schulleitungen und Lehrer/innen ein wesentliches Handlungsfeld zur Entwicklung von Schulen und eine bedeutende Möglichkeit zur bildungspolitischen Intervention zur Verbesserung von Schul- und Unterrichtsqualität.

Im Rahmen des Workshops Vizerektor/inn/en werden in Übereinkunft aller Pädagogischer Hochschulen die Qualitätsbereiche des Bundesqualitätsrahmens ausgewählt, die bis 2027 Schwerpunkte in der Weiterentwicklung der Fort- und Weiterbildung sowie der Schulentwicklungsberatung darstellen.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Abdeckung der bildungspolitischen Vorhaben und der Schwerpunkte der Päd. Hochschule im Fortbildungsangebot	Anzahl der Lehrveranstaltungen nach den jährlichen bildungspolitischen Vorhaben und individuellen Schwerpunkten	- Die LVen sind in PHO den RSP des BMBWF zugeordnet und im Rahmen des Budgets zu einem hohen Prozentsatz abgedeckt.	PH	2025
			- Die der PHDL zugeordneten SP sind auf Basis des zweckgebundenen Budgets, mit Fokus auf den BQR in den angebotenen LVn abgebildet.	PH	2025
			- Das Personalentwicklungskonzept der BDOÖ ist die Basis für die Umsetzungsplanung "Bedarfe für die FWB". Diese wird mit der PHOÖ und der BDOÖ 2x pro Jahr abgestimmt.		
			- Heterogenität: Entwicklung spezieller Professionalisierungsangebote unterschiedlicher Formate aufbauend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Themen wie Mehrsprachigkeit, Sprach- und Vorurteilsbewusstheit, Diversität, Inklusion, Migration, Kinderschutz für Pädagog:innen aller Bildungseinrichtungen.	PH	2025
			- Der Umfang des Angebots bleibt bestehen bzw in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Diversität und Inklusive Bildung nach Möglichkeit um 2% erhöht.	PH	2027
			- Online FB-Angebote verschiedener Formate in allen Bereichen des IFB wie z.B. EP, Persönlichkeitsbildung, Berufsbildung, Lehrer:innengesundheit, Leiter:innenprofessionalisierung, Transition, Musik, VS, Naturwissenschaften (MINT, IMST), GSPB, Demokratiebildung, Geografie und Wirtschaft, FD/FW Neulehrer:innenprofessionalisierung für Pädagog:innen aller Bildungseinrichtungen sind um 10% erhöht.	PH	2027

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Erstellung innovativer, digitaler FWB-Lehrveranstaltungen, die österreichweit angeboten werden	Anzahl der Formate, die den bundesweit aufgestellten Kriterien entsprechen und damit in Folge auf der österreichweiten Plattform angeboten werden können	- Im Qualitätszirkel des BMBWF wird im Zuge des Projektes "Digitale, innovative PH-übergreifende Formate + A (Einer für alle) + B (digitale Plattform)" eine bundesweite Strategie erarbeitet. - Die Anzahl der digitalen Formate an der PHDL, die den bundesweiten Kriterien entsprechen, werden gesteigert.	PH	2025-2027
			- Entwicklung von innovativen online Formaten zu diversen Themenfeldern der FB sowie fachspezifische online Methodik/Didaktik, z.B. iPad Innovation Series, Einsatz von KI, Applikation von online Tools im focus der reflektierten Medienpädagogik (Evaluation). - Erkenntnisse sind in der entsprechenden Literatur, z.B. Pädagogische Horizonte, veröffentlicht. Dissertationsvorhaben, Fertigstellung 2025.	PH	2025-2027
			- CLIL in Action: Österreichweites online FB-Angebot zur Professionalisierung von Lehrenden im Bereich CLIL wird in Zusammenarbeit mit CEBS und NILE nachhaltig weiterentwickelt, durchgeführt, analysiert, abgebildet. - Das Angebot an österreichweitern DL-Veranstaltungen ist um mind. 3 weitere Veranstaltungen erweitert. - Ein Pilotprojekt zu bundesweiten Webinarreihen besteht. - Das Angebot für Prim ist um 2 Veranstaltungen erweitert.	PH	2025-2027
			- Online/hybride Formate (synchorn/asynchron) in den Bereichen Geografie und wirtschaftliche Bildung, IMST, EP, Persönlichkeitsbildung, Diversität, Fremdsprachen, Musik, Berufsbildung und Leiter:innenprofessionalisierung sind entsprechen dem BQR durchgeführt und evaluiert.	PH	2025-2027

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Entwicklung eines bedarfsgerechten FWB Angebots für den eigenen Wirkungsbereich	Vorliegen eines Marketingplans ausgehend von professionell segmentierten und analysierten Bedürfnissen der Zielgruppen	- Marketing für FB-Veranstaltungen ist passend zum Gesamtkonzept der PHDL in Abstimmung mit allen Organisationseinheiten der PHDL und der Stabsstelle Kommunikation und unter Weiterentwicklung der Anmeldemodalitäten und der FB-Homepage erarbeitet und implementiert. - Ein gemeinsames Konzept für die PHDL besteht und wird vor dem Hintergrund des entstehenden diözesanen Bildungscampus (vgl. Kap. 2.1, PH-spezifisches Ziel 3) weiterentwickelt.	PH	2027
			- FB-Angebote werden laufend analysiert und auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierend bedarfsgerecht entwickelt, durchgeführt. - Zur Evaluation wird EVASYS verwendet.	PH	2025
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Steigerung der Studierendenzahlen im Bereich der Elementarpädagogik in den Hochschullehrgängen sowie in den ao Studien	Studierendenzahlen in den Hochschullehrgängen sowie in den ao Studien wurde gesteigert	- HLGe werden inhaltlich hinsichtlich der Ressortschwerpunkte umgesetzt. - Insbesondere die Schwerpunkte Inklusion, Diversität, GLV, Demokratieförderung und Nachhaltigkeit bilden Fokusbereiche.	PH	2025
			- Modularisierte HLGe (Maßnahme PH 1 & 3) ermöglichen eine Durchlässigkeit zu Studienangeboten bzw. zu HLGen, die zu einer Berufsberechtigung führen. Der HLG "Frühe sprachliche Bildung" befähigt zur Sprachförderung in der EP und Primarstufe.	PH	2025-2026 2025
			- HLGe werden flexibler und dynamischer umgesetzt. - Es gibt mehr kleinstrukturierte HLGe (Microcredentials), die modularisiert und teils online angeboten werden und im Rahmen von Dach-HLG zu einem Zertifikat führen.	PH	2026

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Unter stetiger Beobachtung und Evaluierung der Entwicklungen der Bildungslandschaft bietet die PHDL bedarfsgerechte forschungsbasierte FB-Angebote auf Basis des BQR. Es werden Neuerungen u.a. in den Bereichen Induktionsphase, Schulmanagement, Elementare Bildung weiterentwickelt. Neue Formate entstehen z.B. für Onlinelehre. Es werden wissenschaftliche, fachdidaktische, pädagogische und persönlichkeitsbildende Aspekte in die Fort- und Weiterbildungsangebote integriert. Eine Ausgewogenheit zwischen Bedarf und Bedürfnissen wird angestrebt. Aufgrund der Studieplanreform und der damit einhergehenden Kürzung der Ausbildungsdauer in einigen Studienrichtungen und im Sinne des Lifelong Learning kommt der Fortbildung eine neue Relevanz zu. Digitalität spielt eine wichtige Rolle. Es entstehen nachhaltige Formate. Bundesweite Veranstaltungen und internationale Zusammenarbeit werden gepflegt, Erasmus+ Angebote gesetzt und der Stellenwert der Fortbildung an der PHDL weiter etabliert.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Verschränkung von FWB in der elementarpädagogischen Professionalisierung	Weiterqualifizierung und langfristige Bindung von Pädagog:innen an das Berufsfeld durch nachhaltige Professionalisierung.	Konzeption/Durchführung von HLGen im Design "Modularisierte Fortbildung+" 6 ECTS-AP: Religiöse, spirituelle und werteorientierte Bildung, Begabungsförderung im Bildungsraum KIG-VS, Kommunikation und Beratung, u.a. im Kontext von Erziehungs- und Bildungspartnerschaft.	PH	2025-2026 2026-2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Entrepreneurship, Persönlichkeit, Lernformen	Fundiertes FB-Angebot ist etabliert.	- FB-Formate für alle Pädagog:innen (z.B. auch Schulleitungen) zu Themen wie Entrepreneurship, wirtschaftliche Bildung, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Persönlichkeitsbildung, Kommunikation, unterschiedlichen Lernformen wie Frei Day, Schulen im Aufbruch etc. sind im FB-Angebot in verschiedenen Formaten abgebildet. Angebot gleichbleibend. - Implementierung eines Forschungsprojektes zur Zielthematik.	PH	2027 2025-2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.4 Kernaufgabe Forschung und Entwicklung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der pädagogischen Professionen. Aufgreifen und Beforschen aktueller gesellschaftlicher und pädagogischer Fragestellungen und Abbildung in den Professionskompetenzen und folglich in den Angeboten.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 6: Stärkung der berufsfeldbezogenen Forschung)

- Zentrale Rolle der Pädagogischen Hochschulen im nationalen und internationalen Diskurs zur Professionsforschung und zur Bildungsforschung (ergänzt um den wichtigen Aspekt der Bildungspolitikberatung)
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Aktivitäten in den Kernbereichen Forschung und Entwicklung sollen die Positionierung der Pädagogischen Hochschulen im Hochschul- und Forschungsraum weiter stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen.

Die Pädagogischen Hochschulen werden sich weiterhin stark in berufsfeldbezogener Forschung (Bildungsforschung unter Einbeziehung der Elementarpädagogik, aller Schultypen und Bereiche, Fachdidaktiken, Profession, Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung etc.) engagieren, der Fokus soll dabei auf (bildungs)systemischen und nachhaltig (im Schulsystem) wirksamen Forschungsprojekten mit (schul)praxiswirksamen Transferkonzepten liegen. Ziel ist auch, die Tätigkeiten im Bereich drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte weiter zu erhöhen.

Unter dem Begriff der Bildungsforschung ist eine nachhaltige Forschung im und für das Bildungssystem zu verstehen. In diesem Zusammenhang setzen die Pädagogischen Hochschulen Entwicklungsschritte zum Aufbau einer systematischen Bildungspolitikberatung auf Basis eigener, nationaler und internationaler Forschungsergebnisse (z.B. Metastudien).

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Durchführung von Forschungsprojekten zu BMBWF-Bildungsthemenschwerpunkten sowie systematische Dissemination gewonnener Forschungserkenntnisse	Forschungsprojekte und Entwicklungsprojekte zu BMBWF-Bildungsthemen bzw. -schwerpunkten und die dazu gehörigen Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen wurden durchgeführt	- Das Institut Forschung und Entwicklung wird zu einem Institut Wissenschaftstransfer weiterentwickelt. - Vernetzungen in personeller wie organisatorischer Hinsicht werden entwickelt.	PH	2025
			- Ein Antragsystem für Forschungsprojekte wird weiterentwickelt und durch einen internen Forschungsausschuss bzw. eine Ethikkommission bewertet. - In der Antragsstellung werden insbesondere Transfer- und Disseminationsaktivitäten verstärkt eingefordert.	PH	2026
			- Durchführung von Forschungsprojekten (zu insitutionsspezifischen Schwerpunktsetzungen und zu BMBWF-Bildungsthemenschwerpunkten, u.a. auch zu den Themen "Lebenswelten" und "Berufseinstieg") - Der Forschungsbericht der Hochschule wird hinsichtlich der Bildungsschwerpunkte strukturiert.	PH, PHV PH	2025- 2027 2025
			Konkrete Wissenschaftstransfermaßnahmen im Zusammenhang mit Dissemination/Dokumentation: - Themenbezogene Ausgaben der internen Online-Zeitschrift "Pädagogische Horizonte" zu den Bildungsschwerpunkten werden durch Calls realisiert. - Aufbau eines Forschungsdatenrepositoriums. - Erweiterung der bestehenden Publikationsplattform in Zusammenarbeit mit der Diözesanbibliothek.	PH, PHV, EV, VB PH	2027 2025- 2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Auf- bzw. Ausbau einer fokussierten standortspezifischen Forschung unter Einbeziehung der eingegliederten Praxisschulen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen eines Maßnahmenplans für die systematische Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxisschulen und des Transfers von Erkenntnissen aus Forschung und Entwicklung in die Praxisschulen • Transfer- bzw. 	- Arbeitsgruppe zur thematischen Strukturierung von Forschungsbereichen wird installiert. - Es werden entsprechende Beratungsdesigns sowohl für den Wissenstransfer zu den Forschungsschulen als auch für Implementierungsmaßnahmen zur Bildungspolitikberatung entwickelt.	PH	2026
			- Etablierung einer Kommunikationsstruktur zum regelmäßigen Austausch relevanter Forschungsergebnisse zwischen Praxisschulen und Hochschulen.	PH	2025

		Implementierungsmaßnahmen werden auf Nachfrage des BMBWF seitens der PH in die Bildungspolitikberatung eingebracht	- Förderung von Forschungsprojekten die eine Kooperation von Forschungsschulen und Hochschule als Zielsetzung aufzeigen. - Sichtbarmachung, Dokumentation und Verbreitung bestehender Kooperationen und zu entwickelnder Kooperationsvorhaben zwischen Forschungsschulen und Hochschule durch a) Darstellung auf der Homepage und in Medien, b) Einbindung in Protokolle und Forschungsdatenbanken und c) Dissemination (Veröffentlichungen, Vorträge; Science-to-Science; Science-to-Professionals)	PH	2027
				PH	2025 2026 2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Durchführung von Drittmittelprojekten bzw. Projekten mit Drittmittelanteilen wissenschaftlich-berufsfeldbezogener Forschung im öffentlichen Bildungsauftrag	Bericht zum Volumen an eingeworbenen Drittmitteln liegt vor	- Einrichtung einer Kompetenzstelle für Drittmittelakquirierung. - Sammlung, Recherche und interne Information zu nationalen und internationalen Ausschreibungen. - Dokumentation der Drittmittelprojekte (inkl. Volumina) und Erstellung eines Berichtes. - Darstellung der Drittmittelprojekte auf der Forschungslandkarte der PHen	PH ev. PHV	2026 2025-2027 2025-2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Ergebnisnutzung aus dem Doktoratsprogramm „Bildungsinnovation braucht Bildungsforschung“	Anzahl der Forschungsprojekte im Doktoratsprogramm, für die ein Policy Brief erstellt wurde, liegt vor und kann ggf. vorgestellt werden.	- Berücksichtigung der Ergebnisse in innerinstitutionellen Diskursen (mit Unterstützung des neuen Instituts Wissenschaftstransfer (IWT)) - Sammlung der entsprechenden Forschungsprojekte und Dokumentation (z.B. in einem Themenheft des internen Hochschuljournals) - Entwicklung eines Handlungsleitfadens und anschließende Dissemination in den Schulen mittels Fortbildungsmaßnahmen - Zu den Projekten werden Analysen und Stellungnahmen des Doktoratsprogramms mit Empfehlungen und Argumentationsstrukturen für politische Entscheidungsträger aufgearbeitet. - Erstellung von Policy Briefs zu den Projekten und Sichtbarmachung der Forschungen für die Scientific Community etc.	PH	2025-2027 2027 2027 2027

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
5	Auf- bzw. Ausbau einer fokussierten standortspezifischen Forschung unter Einbeziehung der Praxiskindergärten von Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	Vorliegen der Forschungsstrategie, ergänzt um das Themenfeld Elementarpädagogik, inklusive des Transfers von Erkenntnissen aus Forschung in die elementaren Bildungseinrichtungen	- Installierung einer Arbeitsgruppe zur Entwicklung einer Strategie für Forschungsprojekte im Bereich EP.	PHV	2025
			Publikation von Forschungsergebnissen im online-Journal Pädagogische Horizonte (vgl. Band 6(1), 2022: Pädagogisch handeln - eine Rückbesinnung auf das Elementare in der Pädagogik), in der Fachzeitschrift Unsere Kinder (wird von KBBE in OÖ und darüber hinaus bezogen) sowie in fach einschlägigen Zeitschriften wie Österreichisches Religionspädagogisches Forum (Vgl. Ausgabe 29/2 Religionspädagogik in der Frühen Kindheit), KTK-Bundesverband u.a.	PH	2026
			Laufende Forschung zu rassismuskritischer und diskurssensibler Bildung sowie zum Kinderschutz; Implementierung der Ergebnisse in Studium und Schwerpunkt EP im Rahmen der AB sowie in FB und WB (Praxeologische Reflexionen); 5x jährlich Forschungsdiskurs im Format Denkwerkstatt für Absolvent:innen und Pädagog:innen in der Praxis (tw. über 500 TN); Dissemination bei Tagungen (z.B. Interpädagogika, Tag der EP, etc.)	PH	2025-2027
			Differenz- und machtsensible Gestaltung des Praxiskindergartens (Berücksichtigung der gesellschaftlichen Pluralität in: Raumgestaltung, Materialien, Personal, Gruppenzusammensetzung, Leitbild, etc.); Konzeptions- und Forschungsaustausch mit den Praxiskindergärten der Kreuzschwestern und Franziskanerinnen OÖ; mit praxeologischen Untersuchungen und Vergleichsstudien wird die ph1-Professur für EP betraut	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Der Wissenschaftstransfer von Forschungsergebnissen in die Gesellschaft (Third Mission) ist von besonderer Bedeutung für die Stärkung der berufsfeldbezogenen Forschung. Die Transformation des Instituts stellt diesbezüglich eine besondere Herausforderung dar. Die Kooperation bei internen und multilateralen Forschungsprojekten verlangt entsprechende zeitliche Möglichkeiten zur professionellen Umsetzung. Die Entwicklung der Praxisschulen zu Forschungsschulen benötigt eine grundlegende Änderung in organisatorischer und inhaltlicher Hinsicht. Die größte Herausforderung stellt dabei die Entwicklung eines entsprechenden Arbeitsportfolios für Praxisschullehrer:innen dar.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Transformation des Instituts Forschung und Entwicklung zum Institut Wissenschaftstransfer (IWT)	<ul style="list-style-type: none"> - IWT ist strukturell, organisatorisch, inhaltlich etabliert. - Wissenschaftstransfer verfolgt christlich-humanistische Ziele, wie die Selbstermächtigung des Individuums (Dimension Freiheit), die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts (Dim. des Friedens) oder die Grundlegung tragfähiger Zukunftslösungen (Dimension der Wahrung der Schöpfung). - Der Change-Prozess ist abgeschlossen. 	- Konstituierungsmaßnahmen des neuen Instituts und Durchführung des Change-Managementprozesses innerhalb einer gesamthochschulischen Entwicklungsstrategie	PH	2026
			Aufbau von Kommunikations-, Kooperations- und Transferstrukturen zwischen Bildungsforschung und bildungspraktischen bzw. sozialen Handlungsfeldern	PH	2026
			Ausbau wissenschaftlicher Supportmöglichkeiten (Vernetzung, Austausch, Wissenschaftskommunikation, methodische Unterstützung, Forschungspartizipation, Teilhabe an professionellen Forschungsgruppen, Partizipation an Forschungsprojekten)	PH	2025-2027
			- Leitung von wissenschaftlichen Projekten zu thematischen Schwerpunkten der Pädagog:innenbildung, zur Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik und zur praxisbezogenen Forschung, die von gesamthochschulischem Interesse sind - Institut gestaltet - akkordiert mit der Hochschulleitung - die Forschungstätigkeit an der PHDL strategisch mit.	PH	2025-2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Nationale und internationale Vernetzung, Sichtbarkeit und Mitgestaltung der EP-Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Hausinterne Entwicklungen im Bereich der EP erfolgen im Austausch und in Kooperation mit verschiedenen nationalen und internationalen Einrichtungen. - Ergebnisse der hausinternen Entwicklungen zur EP werden disseminiert bzw. in den (inter)institutionellen Diskurs eingebunden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an Vernetzungstreffen und Publikationstätigkeit - Kooperation und Austausch mit den Forschungseinrichtungen für EP an den Universitäten und PHn in Österreich sowie an ÖFEB, Educare etc. - Beteiligung am internationalen Diskurs 	PH	2025-2027
			- Publikationstätigkeit in nationalen und internationalen elementarpädagogischen Foren (ÖFEB; ELFO; DGFE; KTK-Bundesverband Deutschland; Routledge International Handbook for Early Childhood Education etc.).	PH	2025-2027

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
			- Beratung von Verantwortungsträger:innen in Politik und Wissenschaft.	PH	2025-2027
3	Umsetzung von gedenkpädagogischen Projekten	Zentrales Ziel ist die Gestaltung von Erinnerung an die nationalsozialistischen Tattaten. Dabei werden der Zusammenhang und die Verschränkung zwischen Vergangenheit, Gegenwärtigem und Zukunft beleuchtet, Herrschaft, Ausgrenzung und Verfolgung thematisiert, demokratische Werte und kritisches Denken vermittelt, um menschenverachtende und demokratiefeindliche Einstellungen zurückweisen zu können.	<p>"Gedächtnisbuch OÖ": Das Buch ist eine Sammlung von Biografien zu Personen, die im Nationalsozialismus aus verschiedensten Gründen verfolgt waren oder durch widerständiges Handeln gegen das NS-Regime ihr Leben in Gefahr brachten. Die Beiträge werden von Personen gestaltet, die einen persönlichen oder örtlichen Bezug zu ihnen haben. Das Buch ist im Linzer Mariendom und im Schlossmuseum Linz öffentlich zugänglich und wird jährlich mit neuen Biografien erweitert.</p> <p>Forschungsprojekt "Anstoß Dr. Johann Gruber": Erstellen einer weiteren Publikation, die sich schwerpunktmäßig mit der künstlerischen Installation "Wetterleuchten am Horizont", welche an der PHDL errichtet wurde, auseinandersetzt.</p> <p>Jägerstätter-Pädagogik: Die neu entwickelte und in einem Buch publizierte Jägerstätter-Pädagogik wird im Rahmen von FB-Veranstaltungen Lehrer:innen zugänglich gemacht. Weiters erfolgt eine Dissemination auf der Expertenebene (z.B. DÖW).</p>	PH	2025-2027
				PH	2027
				PH	2025

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.5 Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Aktive Begleitung und Beratung von Schulen und anderen Bildungsinstitutionen in Entwicklungsprozessen. Unterstützung dieser auf Basis der Schul- und Professionsforschung in Fragen der Personal-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung. Beratung von Bildungsverantwortlichen zu pädagogischen Entwicklungsthemen.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 5: Stärkung der Schulentwicklungsberatung)

- Zentrale Rolle der Pädagogischen Hochschule im nationalen und internationalen Diskurs zur Schulentwicklung
- Anpassung der Ausbildung an die Erfordernisse des Schulsystems
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Schulentwicklungsberaterinnen und -beratern

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Der Entwicklungsplan der Pädagogischen Hochschulen sieht die Stärkung der Schulentwicklungsberatung vor, um Schulen für den Umgang mit steigenden Anforderungen durch erweiterte Freiräume und Reformen die erforderliche Unterstützung zu bieten. In Österreich liegt die Schulentwicklungsberatung in der Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen. Damit ein bedarfsorientiertes Angebot an Leistungen der Schulentwicklungsberatung sichergestellt werden kann, benötigt es Abstimmungen zwischen Pädagogischer Hochschule und Bildungsdirektion. Darüber hinaus ist eine intensive Bewerbung der Beratungsangebote erforderlich, um insbesondere jene Schulstandorte zu erreichen, die Unterstützung bei der Setzung von Entwicklungsschritten benötigen. Die kontinuierliche Evaluation der Leistungen in der Schulentwicklungsberatung ist erforderlich, um eine qualitative und bedarfsorientierte Beratung gewährleisten zu können. Im Rahmen der Umsetzung des Bundesqualitätsrahmens für Fort- und Weiterbildung & Schulentwicklungsberatung wurden von Expertinnen und Experten der Pädagogischen Hochschulen Fragebögen zur Evaluation entwickelt.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Evaluierung der Schulentwicklungsberatungen nach den festgelegten Standards	Jährliches Vorliegen des Evaluationsberichts und der aus der Evaluation abgeleiteten Maßnahmen an das BMBWF	- Einspeisung des vorgegebenen bzw. speziell adaptierten Evaluationsmaterials in IQES-Online.	PH	2025
			- Durchführung und Auswertung der Evaluierung mittels vorgegebenen und adaptierter Fragebögen für Schulleitungen und Schulteams mittels IQES-online. Erhebungszeitpunkt: Prozessende Mai-Juni 2025.	PH	2025
			- Resultierende Maßnahmen für schulische Beratungsprozesse werden gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen des BZs erarbeitet und in Berichtsform dargelegt.	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Steigerung des Bekanntheitsgrads der Schulentwicklungsberatung unter den Schulleitungen	Vorliegen des Marketingkonzepts, das gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern erarbeitet wurde	- Erarbeitung eines Maßnahmenplans zur Sichtbarmachung des Angebots der SEB des BZs in Kooperation mit den Mitarbeiter:innen des BZs und der Stabstelle Kommunikation der PHDL.	PH	2025
			- Abstimmung und Adaptierung der erarbeiteten Marketingmaßnahmen sowie des darin dargestellten Angebots zur SEB mit der Leitung des päd. Dienstes und den AL der oö. Bildungsregionen.	PH	2025
			- Präsentation der erarbeiteten Marketingmaßnahmen sowie des darin dargestellten Angebots zur SEB im Rahmen der SQM-Dienstbesprechungen.	PH	2025
			- Präsentation der Angebote der SEB im Rahmen von Direktor:innendienstbesprechungen in den oberösterreichischen Bildungsregionen.	PH	2025
			- Erstellung eines Marketingkonzepts zur Steigerung des Bekanntheitsgrads der SEB zusammen mit der PHOÖ.	PH	2025
			- Gemeinsame Bewerbung der gemeinsamen und individuellen Angebote in Form von Veranstaltungen (z.B. Direktor:innentragungen), Print- und Onlineformaten.	PH	2026
- Jährliche Abstimmungssitzung mit der PHOÖ zur Weiterentwicklung der Bewerbung.	PHV	2026-2027			

Nr.	Ziel	Zielgröße	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Durchführung eines jährlichen Abstimmungsprozesses mit der Bildungsdirektion zu Bedarf, Angebot und Nutzung von Schulentwicklungsberatung im Bundesland	Jährliches Vorliegen des Ergebnisprotokolls der Abstimmung	- Ein Abstimmungsprozess findet auf Basis vorhandener SEB-Angebote im Rahmen eines Besprechungstermins (am Beginn des jeweiligen Schuljahres) zwischen der Leiterin des BZs und der Leitung päd. Dienst sowie den 6 Abeitungsleiter:innen der Bildungsregionen bzw. allenfalls Mitgliedern des Fachstabes statt.	PH	2025
			- Im Rahmen von Dienstbesprechungen mit den Direktor:innen in den 6 Bildungsregionen werden Bedarfe von Schulleitungen erhoben.	PH	2025
			- Im zweiten Quartal des Schuljahres (im Rahmen der BZ-internen Klausur mit dem gesamten SEB-Team) werden die aus diesen Abstimmungsprozessen resultierenden Veränderungen für die SEB-Angebote geplant und durchgeführt. - Basis für die Angebotsadaptierungen sind sowohl externe Abstimmungsprozesse mit Kunden und Stakeholdern als auch die von Mitarbeiter:innen des BZs durchgeführten Praxisbeforschungen.	PH	2026
			- Durchführung von jährlichen Abstimmungssitzungen mit der BD sowie mit der PHOÖ zu den Bedarfen, Angeboten und der Nutzung der SEB in OÖ. - Erstellen eines Ergebnisprotokolls und Erarbeitung konkreter Maßnahmen, die sich aus dem Ergebnis der Abstimmungssitzung ableiten lassen.	PH	2025-2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Schulentwicklungsberatung zeigt sich weiterhin mit einem starken Fokus auf Organisationsentwicklung als dienlich für das organisationale Lernen von Schulen. Ziel dabei ist es mehr denn je, das Lernen der gesamten Organisation zu unterstützen. Schulische Qualitätsentwicklung passiert dabei auf Basis einer neuen Prozessarchitektur als Wechselspiel zwischen Theorieimpuls und Praxisreflexion. Ziel dabei ist es, das Handeln von Lehrende und Lehrendenteams als Elemente eines großen Ganzen (etwa der Arbeit an den gemeinsam entwickelten päd. Leitvorstellungen als Basis von Schulqualität) zu verankern. Schulentwicklungsberatung unterstützt dabei mit prozessdienlichen Formaten das professionelle Handeln von schulischen Leitungspersonen, Lehrendenteams und Lehrenden gleichermaßen. Es geht dabei letztendlich um die Implementierung, Moderation und Begleitung von Kommunikationsräumen für ein gelingendes Zusammenspiel von Struktur, Kultur und Strategie.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Implementierung eines neuen SEB-Formates auf Basis des Wechselspiels Theorieimpuls - Praxisreflexion	Schulentwicklungsberatungen mit einer neuen Beratungsarchitektur auf Basis des Wechselspiels Theorieimpuls und Praxisreflexion sind durchgeführt und evaluiert (vgl. BQR 4.2 Outcome Praxistransfer).	- Konzeption einer neuen Prozessarchitektur auf Basis des Wechselspiels Theorieimpuls (z.B. Positive Psychologie, Neue Autorität, Demokratie leben lernen, psychosoziale Gesundheit, organisationales Lernen und Lehrenden-Teams, päd. Leitlinien) und Praxisreflexion.	PH	2025
			- Evaluierung dieser Prozessarchitektur mittels speziell für diese Prozessarchitektur adaptierten Fragebögen für Schulleitungen und Schulteams.	PH	2026
			- Dissemination dieser Evaluierungen in Form Publikationen und Vorträgen.	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Implementierung der evaluierten SEB-Formates "open mind - Demokratie leben lernen"	Evaluiertes Konzept des SEB-Formates "open mind - Demokratie leben lernen" liegt vor und wird an mind. 3 Schulen in OÖ in die Praxis umgesetzt.	- Präsentation der Ergebnisse der Prozessanalyse des Formates "open mind - Demokratie leben lernen" durch die FH OÖ.	PH	2026

			- Überarbeitung der Prozessarchitektur des Formates "open mind - Demokratie leben lernen auf Basis der Prozessanalyse der FH OÖ und interner Evaluierungen (IQES-online).	PH	2027
			- Publikationen zum Thema "Demokratie macht Schule" (Arbeitstitel) auf Basis des Schulentwicklungsprozesses "open mind - Demokratie leben lernen".	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.6 Kernaufgabe Praxisschulen

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Die Pädagogischen Hochschulen übernehmen Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards.

Auszug aus dem Umsetzungsziel 4.6 des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Eingegliederte Praxisschulen sind Orte innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung für Schüler/innen, Studierende und Pädagog/innen. Studierende absolvieren in einer für Schul- und Unterrichtsentwicklung offenen Umgebung Pädagogisch-Praktische Studien und reflektieren die Erfahrungen auf hohem Niveau. Die Schulen sind Teil des Wissenschaftsbetriebs der Pädagogischen Hochschule. Die Praxisschulen sind Orte der engen Verknüpfung von Theorie und Praxis. Bei Schülerinnen und Schülern wird das Interesse am Thema Forschung vermehrt geweckt.

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Wesentlicher Vorteil von Pädagogischen Hochschulen eingegliederten Praxisschulen ist die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis: einerseits als Plattform für empirische Forschung und als Ideenbringer für Forschungsprojekte sowie andererseits in der Entwicklung, Erprobung und Evaluierung der Wirksamkeit von innovativen Unterrichtsmodellen.

Die Pädagogischen Hochschulen sollen diesen Vorteil in den kommenden Jahren verstärkt nutzen und die eingegliederten Praxisschulen in Richtung innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung entwickeln.

Dabei sollen die eingegliederten Praxisschulen Vorreiter bei der Umsetzung wesentlicher Reformen des BMBWF wie etwa der Digitalisierung, beim neuen Lehrplan oder dem Qualitätsmanagement für Schule sein. Die evidenzbasierte Weiterentwicklung des Unterrichts und der eingegliederten Praxisschulen auf Basis der Bildungsergebnisse kommt daher weiterhin eine zentrale Bedeutung zu, um die eingegliederten Praxisschulen als Vorzeigeschulen im Schulsystem zu positionieren.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Umsetzung eines zu erarbeitenden Strukturkonzepts für die Entwicklung hin zu Modell- und Forschungsschulen	Umsetzung nach Plan: (u.a.) <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Umsetzungsplan für einen erweiterten Handlungsspielraum sind mit den Schwerpunkten der PH abgestimmt und liegen dem BMBWF vor • Konzept zur Beforschung des bzw. der neuen Modell/s/e liegt abgestimmt mit der PH vor 	- Aufbau- bzw. Weiterentwicklung einer Strategiegruppe, die eine Struktur der Zusammenarbeit implementiert. - Konzeptentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Institut Wissenschaftstransfer und dem Rektorat	PH	2026
					2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxisschulen	Eine Maßnahmenplanung für die Verknüpfung der Forschungsstrategie der PH mit dem systematischen Transfer von Erkenntnissen aus Forschung und Entwicklung in die Praxisschulen liegt vor	- Etablierung einer Kommunikationsstruktur zum regelmäßigen Austausch relevanter Forschungsergebnisse.	PH	2026
			- Sichtbarmachung, Dokumentation und Verbreitung bestehender Kooperationen der Praxisschulen mit der PHDL ist in den jeweiligen Protokollen dokumentiert.	PH	2026
			- Förderung von Forschungsprojekten in Kooperation der Praxisschulen und der PH. - Die Anzahl der Forschungsprojekte wurde im Vergleich zum ZLP 22-24 erhöht.	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Eine noch stärkere Zusammenarbeit der Praxisschulen mit dem Institut Medienbildung, dem Institut Fort- und Weiterbildung und dem Institut für Wissenschaftstransfer soll in der Erweiterung zur Modell- und Forschungsschule sowie bei der Digitalisierung und der Einbindung von KI in den Unterricht bzw. in der Unterrichtsplanung gefördert werden können.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Weiterentwicklung der Digitalisierung unter Berücksichtigung der KI (Pilotschulen BMBWF)	Maßnahmenplanung zur Einbindung der KI in der Unterrichtsplanung und im Unterrichtseinsatz liegt vor.	- Die Ergebnisse der Pilotierung mit dem BMBWF werden berücksichtigt und im schulischen Alltag umgesetzt. - KI basierte Unterrichtsplanung wird bei 40% der Lehrkräfte umgesetzt und in den Unterrichtsplanungen dokumentiert.	PH	2027
			- Die technische Infrastruktur wird den Anforderungen der Praxisschulen für die Durchführung der Digitalisierung angepasst. - Die Anzahl der zur Verfügung stehenden iPads in der PVS wird verdoppelt.	PH	2027
			- PVS und PMS werden jährlich mit dem "Expert.Schulen"-Zertifikat (eEducation Austria) ausgezeichnet.	PH	2025-2027
			- Das Fortbildungsangebot der PHDL diesbezüglich wird seitens des Lehrpersonals der Praxisschulen zu 70% in Anspruch genommen.	PH	2025-2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

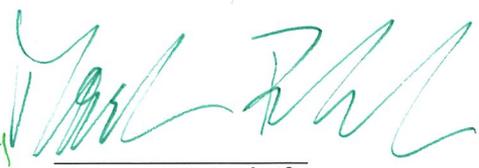
Hinweis: Der vorliegende Ziel- und Leistungsplan kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen geändert oder ergänzt werden. Sämtliche zusätzlich geforderten Budget- und Personalressourcen im Ziel- und Leistungsplan werden als Bedarfsmeldung verstanden. Die diesbezüglichen Verhandlungen werden in den jeweiligen Jahresgesprächen erfolgen.

9.1.2025


Datum, Unterschrift

Rektor HS-Prof. PD Dr. Johannes Reitingner
Private Pädagogische Hochschule Augustinum

Kenntnisnahme durch das zuständige Regierungsmitglied:

18.12.2024 

Datum, Unterschrift

Bundesminister ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

